

MODUL B

PERSÖNLICHKEIT STÄRKEN

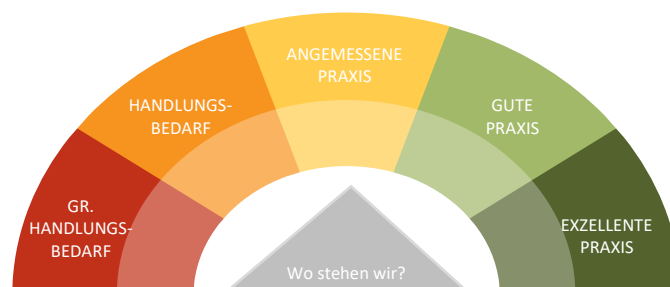
EINSCHÄTZUNG DER EIGENEN SCHULE

IDEE & NUTZEN

- Die externe Evaluation liefert eine Außensicht auf Ihre Schule und bewertet Qualitätsanforderungen aus verschiedenen Bereichen entlang verschiedener Indikatoren.
- Wie schätzen Sie die Qualitätsanforderungen für Ihre Schule ein? Wo sehen Sie Stärken, und an welchen Stellen könnte etwas verbessert werden?
- Mit dem Vergleich der Selbst- und Fremdeinschätzung der Schule könnten gewinnbringende Diskussionen darüber angeregt werden, was bewahrt oder verändert werden sollte. Diese Impulse können für den weiteren internen Schulentwicklungsprozess genutzt werden.

VORGEHEN

- Die Einschätzung der Qualitätsanforderungen richtet sich insb. an Kollegium und Schulleitung und kann anonym und freiwillig durchgeführt werden.
- Jede einzelne Person schätzt zunächst für sich ein, inwiefern er oder sie die Qualitätsanforderung an der Schule insgesamt erfüllt sieht. Die Einschätzungen können durch Notizen erläutert werden.
- Anschließend werden die Einzeleinschätzungen in einem gemeinsamen Stimmungsbild zusammengeführt (z.B. mit Klebepunkten auf einem Plakat oder einer Tafel).
- Das Gesamtbild zeigt nicht nur Tendenzen, sondern auch den Grad der Übereinstimmung. Zusammen mit den erläuternden Notizen können die Befunde gemeinsam betrachtet und diskutiert werden.





B1 DEMOKRATIEERZIEHUNG, ACHTUNG UND RÜCKSICHT

Die Schule vermittelt und lebt die Prinzipien einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und fördert gegenseitige Achtung und Rücksicht. Dazu gehören Formen der Mitbestimmung, Übernahme von Verantwortung für die Gemeinschaft, ein von Respekt und Wertschätzung geprägtes Miteinander sowie ein Klima, in dem sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft sicher und wohl fühlen. „Kontroverse Diskussionen werden in einer Demokratie von rationaler Argumentation, Kompromissbereitschaft und Toleranz bestimmt. Auch die Schule selbst beschränkt sich nicht nur auf die Vermittlung von Inhalten oder den Kompetenzerwerb, sondern bietet viele Möglichkeiten, demokratisches Handeln im Schulalltag immer wieder konkret einzuüben“ (ISB/StMBW, 2016) (35).

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
B1.1 Formen der Mitbestimmung und Verantwortungsübernahme werden an der Schule praktiziert. <ul style="list-style-type: none"> Die Schulgemeinschaft wird in die Abstimmung von Regeln einbezogen. SuS und Eltern bzw. Ausbildungspartner bestimmen die Ausgestaltung des Schullebens mit. Die SuS übernehmen Verantwortung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----
B1.2 Die Individualität aller wird anerkannt und wertgeschätzt. <ul style="list-style-type: none"> Die Beiträge aller an der Schule Beteiligten werden gewürdigt. Die persönlichen Voraussetzungen der SuS werden berücksichtigt. Die Beteiligten der Schulgemeinschaft fühlen sich fair behandelt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i> <i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
B1.3 Es herrscht ein positives Schulklima. <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Schulklima ist von gegenseitigem Respekt und Solidarität geprägt.</i> • <i>Die Schule wird als einladender Ort wahrgenommen.</i> • <i>Die Schule wird als sicherer Ort wahrgenommen.</i> 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- -----	----- ----- -----



B2 INTERESSENFÖRDERUNG

Zum Bildungsauftrag bayerischer Schulen gehört es, „die Heranwachsenden zu ... weltoffenen und schöpferischen Menschen zu erziehen“ (StMAS/StMBW, 2012) (17), „in der Berufswahl zu unterstützen“, ihnen „das überlieferte und bewährte Bildungsgut zu erschließen“ und „sie mit Neuem vertraut zu machen“ (Art. 2 BayEUG) (15).

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung	
						<i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i>	<i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>
B2.1 Die Schule fördert individuelle Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. <ul style="list-style-type: none"> Das unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebot ist vielfältig. Ergänzende Förderangebote für SuS mit unterschiedlichen Begabungen sind eingerichtet. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----
B2.2 Die Schule fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbereichen. <ul style="list-style-type: none"> Die Schule ermöglicht den SuS regelmäßig Einblick in verschiedene außerschulische Lebensbereiche. Die Schule arbeitet systematisch mit außerschulischen Partnern zusammen. Die Schule bietet besondere Unterstützung bei der beruflichen Orientierung bzw. Weiterentwicklung. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- -----	----- ----- ----- -----



B3 PRÄVENTION

Eine pluralistische und offene Gesellschaft eröffnet dem Einzelnen viele Möglichkeiten, birgt aber auch Gefahren. Auftrag der Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern ist es, präventiv tätig zu sein, um den Schülerinnen und Schülern in wichtigen Bereichen ihres Lebens Werte und Kompetenzen zu vermitteln. Erziehungsauftrag der Schule ist somit die Vermittlung einer gesunden Lebensführung und eines respektvollen Umgangs mit der Umwelt, die verantwortungsbewusste Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten.

Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i> <i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
B3.1 Die Schule legt Wert auf eine gesunde Lebensführung und Umweltbewusstsein. <ul style="list-style-type: none"> Die Schule fördert gesunde Ernährung und Bewegung. Die Schule stärkt die Ressourcen der SuS im Sinne von Prävention und Bewältigung. Die Schule setzt sich aktiv für den nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt ein. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- -----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken) Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
<p>B3.2 Die Schule fördert die selbstbestimmte Teilhabe der Schülerinnen und Schüler an der digitalen Gesellschaft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es werden klare Regeln zur Nutzung digitaler Geräte und Medien vermittelt. • Ein verantwortungsvoller Umgang mit Informationen über die eigene Person und andere Personen wird reflektiert. • Den SuS werden grundlegende rechtliche Voraussetzungen zur Nutzung und Verbreitung von digitalen Inhalten vermittelt. • Die Glaubwürdigkeit von Informationen verschiedener medialer Quellen wird kritisch reflektiert. • Der Einfluss der Medien auf Wertvorstellungen, Rollen- und Weltbilder sowie auf Handlungsweisen wird hinterfragt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- ----- -----



Anforderung <i>Indikatoren</i>	Gr. Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Angemessene Praxis	Gute Praxis	Exzellente Praxis	Notizen zur Erläuterung der Einschätzung <i>Das gelingt uns schon gut (Stärken)</i> <i>Darin können wir noch besser werden (Potentiale)</i>	
<p>B3.3 Die Schule fördert den konstruktiven Umgang mit Konflikten.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Regeln für den Umgang miteinander sind allen bekannt. Der Umgang mit Regelverstößen erfolgt abgestimmt. Die Schule fördert die konstruktive Auseinandersetzung mit Kritik und Kompromissbereitschaft. Vorurteilen und Ausgrenzung wird aktiv entgegengewirkt. 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	----- ----- ----- ----- -----	----- ----- ----- ----- -----